

#GIDS facts

Jannis Figura

Zur aktuellen Diskussion: Verschiedene Wehrpflichtmodelle weltweit

Im Dezember 2023 verkündete Verteidigungsminister Boris Pistorius, dass er verschiedene Wehrpflichtmodelle prüfen lässt, um dem Personalmangel der Bundeswehr entgegenzuwirken. Durch die Aussetzung der Wehrpflicht 2011 wurde die Bundeswehr zu einer Freiwilligenarmee und leidet seitdem unter einem akuten Bewerbermangel. Mit rund 181.000 Soldatinnen und Soldaten ist die Bundeswehr momentan weit von der Sollstärke entfernt, die bei 203.000 liegt.¹ Im Angesicht des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine äußerten sowohl Pistorius als auch der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Carsten Breuer, dass die Bundeswehr schnellstmöglich „kriegstüchtig“² werden müsse. Damit ist die Fähigkeit gemeint, für bewaffnete Konflikte größeren Ausmaßes und längerer Dauer vorbereitet zu sein.³ Als eventuelle Vorbilder für ein zukünftiges Wehrpflichtmodell in Deutschland wurden bereits Norwegen und Schweden im öffentlichen Diskurs genannt.⁴ Diese beiden Modelle werden deshalb im Folgenden präsentiert. Des Weiteren werden auch die Wehrpflichtmodelle Taiwans, Israels und

Südkoreas vorgestellt, das heißt von Ländern, die aufgrund ihrer sicherheitspolitischen Lage dauerhaft „kriegstüchtig“ sein müssen und wollen.

Schweden

In Schweden wurde die Wehrpflicht 2010 ausgesetzt. Allerdings hatten die schwedischen Streitkräfte anschließend ähnlich wie die Bundeswehr mit einem großen Personalmangel zu kämpfen. Im Zuge der verschlechterten sicherheitspolitischen Lage in Europa durch die russische Annexion der Krim 2014 wurde deshalb die Wehrpflicht mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wieder eingeführt. Gemeinsam mit der allgemeinen Dienstpflicht und den Zivildienstleistungen ist die Wehrpflicht eine von drei Säulen der schwedischen Gesamtverteidigung.⁵ Die allgemeine Dienstpflicht betrifft allerdings nur diejenigen, die nicht bereits durch die Wehrpflicht oder eine Zivildienstleistung im Kriegsfall eingebunden wären. Sie umfasst alle weiteren wichtigen Arbeiten zur Sicher-

¹ Tagesschau 2023.

² Der Begriff „kriegstüchtig“ in diesem Interview bezieht sich auf die Bundeswehr; insgesamt aber ist der Begriff Pistorius nach nicht nur verengt auf die Bundeswehr zu sehen, sondern gesamtstaatlich/-gesellschaftlich.

³ Kather 2023.

⁴ Werner 2023.

⁵ Bakkenbüll 2023.

stellung der Verteidigungsfähigkeit. Tatsächlich betrifft diese Pflicht nicht nur schwedische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, sondern alle in Schweden gemeldeten Personen zwischen 16 und 70 Jahren.⁶

Seit der Wiedereinführung 2018 gilt die Wehrpflicht auch für Frauen. Die Gesamtzahl der jährlich Einberufenen richtet sich nach dem geschätzten Kriegsfallbedarf, welcher momentan bei 116.000 Soldatinnen und Soldaten liegt, von denen ca. 46.000 Wehrpflichtige sind. Pro Jahrgang stehen in Schweden rund 100.000 Männer und Frauen zur Verfügung, aber es sollen jährlich nur 8.000 zum Wehrdienst herangezogen werden. Es werden nur diejenigen mit den besten Eignungsergebnissen und der höchsten Motivation zum Militärdienst ausgewählt. Deshalb wird auch von einer de facto selektiven Wehrpflicht gesprochen, bei der vorwiegend Wehrpflichtige eingezogen werden, die auch dienen wollen.⁷

Norwegen

Norwegen ist momentan das einzige NATO-Mitglied mit einer allgemeinen Wehrpflicht, die seit 2015 auch für Frauen gilt. Die Wehrpflicht gilt für alle Norwegerinnen und Norweger zwischen 19 und 45 Jahren. Sie sind dazu verpflichtet, insgesamt 19 Monate Wehrdienst zu leisten. Der sogenannte „Erstdienst“ oder „Grundwehrdienst“ dauert in der Regel zwölf Monate und wird ohne Unterbrechung abgeleistet. Die übrigen Monate können aus Übungen, Dienst bei der Heimwehr und ähnlichen Verwendungen bestehen, die im Laufe des Lebens absolviert werden.⁸ Die Anzahl der Grundwehrdienstleistenden richtet sich nach den Anforderungen der Streitkräfte und kann entsprechend geändert werden. Im Jahr 2023 durchliefen knapp 10.000 Personen den Grundwehrdienst, von denen 36 Prozent Frauen

waren.⁹ Wenn man zu den Wehrpflichtigen und den Freiwilligen noch die 40.000 Soldatinnen und Soldaten der Heimwehr hinzuzählt, dann verfügen die norwegischen Streitkräfte über knapp 70.000 Soldatinnen und Soldaten.¹⁰ Hinzu kämen noch 170.000 Reservistinnen und Reservisten im Verteidigungsfall.¹¹

Ähnlich wie in Schweden können Wehrpflichtige neben den militärischen Laufbahnen auch zum Zivilschutz verpflichtet werden. Der generelle Zivildienst wurde in Norwegen zwar abgeschafft, allerdings blieb die allgemeine Dienstpflicht und damit die Möglichkeit zur Einberufung speziell bei der Zivilschutzbehörde bestehen. Die Behörde ist das Äquivalent zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Deutschland. Jährlich durchlaufen circa 600 Wehrpflichtige die Grundausbildung beim norwegischen Zivilschutz.¹²

Taiwan

Im Gegensatz zu den europäischen Ländern befindet sich Taiwan nicht erst seit dem Ukraine-Krieg in einer schwierigen sicherheitspolitischen Lage. Die Volksrepublik China sieht die Insel Taiwan als Teil ihres Territoriums an und hat in der Vergangenheit mehrfach angedroht, die Insel im Zweifelsfall auch mit militärischen Mitteln zu erobern. Um die eigenen Verteidigungsfähigkeiten gegenüber der Volksrepublik zu stärken, wurde Ende 2022 der Wehrdienst in Taiwan mit Wirkung zum 1. Januar 2024 von ursprünglich vier Monaten auf ein Jahr verlängert.¹³ Der Wehrdienst ist nur für 19- bis 40-jährige Männer verpflichtend, aber Frauen können sich freiwillig melden. Nach dem einjährigen Grundwehrdienst müssen die Wehrpflichtigen alle zwei Jahre an bis zu einwöchigen Übungen teilnehmen.¹⁴ 2023

⁶ Akademikerförbundet SSR 2022.

⁷ Hård af Segerstad 2024.

⁸ Forsvaret o.D.

⁹ Forsvaret 2023.

¹⁰ Forsvaret 2021.

¹¹ Buø 2023.

¹² Siviltforsvaret o.D.

¹³ Zeit Online 2022

¹⁴ Dotson 2023.

durften Frauen zum ersten Mal an Reservisten-Übungen teilnehmen.¹⁵

Taiwan verfügte 2021 über 169.000 aktive Soldaten und rund 1.650.000 Reservisten bei einer Bevölkerung von über 23 Millionen; hinzu kommen noch 11.800 Mitglieder der Küstenwache.¹⁶ Neben der zuvor erwähnten Verlängerung des Grundwehrdienstes wurde im selben Gesetz zur Umstrukturierung der Streitkräfte auch die Rolle der Wehrpflichtigen im Verteidigungsfall neu definiert. Während die Hauptkampfbünde bei einer Invasion hauptsächlich aus den Freiwilligen und Berufssoldaten der taiwanesischen Streitkräfte bestehen, sollen die Wehrpflichtigen vorwiegend beim Schutz der Infrastruktur und Territorialverteidigung eingesetzt werden.¹⁷

Südkorea

Südkoreas sicherheitspolitische Lage wird vor allem durch den Konflikt mit Nordkorea geprägt. In Südkorea sind grundsätzlich alle Männer wehrpflichtig und müssen circa zwei Jahre Wehrdienst leisten. Falls eine Eignung für das Militär nicht gegeben ist, kann eine Versetzung in alternative Dienste erfolgen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern der Welt mit einer Wehrpflicht wird diese in Südkorea auch konsequent umgesetzt. Das heißt, dass die meisten Wehrpflichtigen auch tatsächlich eingezogen werden – und nicht wie in Schweden und Norwegen nur ein kleiner Teil der Bevölkerung. Frauen sind in Südkorea nicht wehrpflichtig, dürfen sich aber freiwillig melden.¹⁸ Laut Artikel 61(1) des Militärdienstgesetzes dürfen Wehrpflichtige nur unter besonderen Umständen, wie beispielsweise Krankheitsfällen, ihre Dienstzeit

in die Zukunft verschieben, allerdings nicht über das 30. Lebensjahr hinaus.¹⁹ Eine rechtlich wirksame Alternative für Menschen, die den Dienst an der Waffe verweigern möchten, gibt es erst seit 2020. Allerdings bedeutet dies, eine deutlich längere Dienstzeit von bis zu 36 Monaten als Zivildienstpersonal in einem Gefängnis oder einer ähnlichen Einrichtung zu leisten.²⁰

Eine Besonderheit in Südkorea ist das sogenannte KATUSA-Programm, welches südkoreanischen Wehrpflichtigen auch erlaubt, ihren Dienst in der 8. US-Armee zu leisten, welche in Südkorea stationiert ist. Die einzige wichtige Voraussetzung für Bewerberinnen und Bewerber ist das Beherrschen der englischen Sprache.²¹ Zusammen mit den eigenen Kräften in dem amerikanischen Verband verfügt Südkorea über 500.000 aktive Soldatinnen und Soldaten. Ungefähr 35 Prozent des Personals wird jährlich durch neue Wehrpflichtige ersetzt, die anschließend in die Reserve gehen. Zur Reserve werden auch die Zivildienstleistenden gerechnet, wodurch diese einen Umfang von 3.100.000 erreicht (Stand 2022).²²

Israel

Die intensiven Kampfhandlungen zwischen Israel und der hauptsächlich in Gaza agierenden Hamas seit Oktober 2023 verdeutlichen die unsichere sicherheitspolitische Lage, in der sich Israel seit Jahrzehnten befindet. Deshalb gilt bereits seit 1949 eine allgemeine Wehrpflicht in dem Land. Allerdings ist umstritten, ob es sich tatsächlich um eine allgemeine Wehrpflicht handelt, da ultraorthodoxe Jüdinnen und Juden und arabische Israelis, zusammen immerhin 30 Prozent der Bevölkerung, ausgenommen sind.²³

¹⁵ Tagesspiegel 2023.

¹⁶ Rohleder 2022.

¹⁷ Dotson 2023.

¹⁸ Korea Law Translation Center 2021.

¹⁹ Ibid.

²⁰ Ministry of Defense Republic of Korea 2023.

²¹ Korean Augmentation Troops to the United States Army, Thulowitz 2023.

²² Ministry of Defense Republic of Korea 2023.

²³ Connection e.V. 2019.

Der Wehrdienst ist ähnlich wie in Taiwan relativ lang – Männer dienen in der Regel zweieinhalb Jahre und Frauen zwei Jahre. Überdies können anschließend noch jährliche Reserveübungen hinzukommen. Die Wehrpflicht ist somit tief in der Bevölkerung verankert und in vielen Berufen eine Grundvoraussetzung bei der Bewerbung.²⁴ Seit mehreren Jahren werden Frauen auch verstärkt in Kampfeinheiten eingesetzt, anstatt nur in Unterstützungseinheiten zu dienen. 2022

lag ihr Anteil in den Kampfverbänden bei 17 Prozent.²⁵ Insgesamt verfügt Israel über rund 170.000 aktive Soldatinnen und Soldaten und 465.000 Reservistinnen und Reservisten.²⁶ Allerdings handelt es sich hierbei um Schätzungen, da die israelische Regierung für gewöhnlich keine Daten in Bezug auf die personelle Stärke des Militärs veröffentlicht.

²⁴ Fehlandt 2022.

²⁵ Baruch 2022.

²⁶ World Population Review 2024.

Literaturverzeichnis

- Akademikerförbundet SSR (2022): Allmän krisberedskap – civilplikt, värnplikt och allmän tjänsteplikt [Allgemeine Krisenvorsorge – Zivildienst, Wehrpflicht und allgemeine Dienstpflicht], 01.04.2022, <https://akademsr.se/post/allman-krisberedskap-civilplikt-varnplikt-och-allman-tjansteplikt>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.
- Bakkenbüll, Ann-Britt (2023): Wehrpflicht-Debatte: Alle Schweden leisten Dienst – mit oder ohne Waffe, in: Tagesschau vom 28.12.2023, <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/wehrpflicht-schweden-102.html>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.
- Baruch, Pnina Sharvit (2022): Opening All Combat Positions in the IDF to Women [Öffnung aller Kampfpositionen in der IDF für Frauen], in: The Institute for National Security Studies Tel Aviv University, März 2022, https://www.inss.org.il/strategic_assessment/opening-all-combat-positions-in-the-idf-to-women/, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.
- Connection e.V. (2019): Israel: Der Mythos der allgemeinen Wehrpflicht, 05.09.2019, <https://de.connection-ev.org/article:israel-der-mythos-der-allgemeinen-wehrpflicht#:~:text=Nach%20dem%20israelischen%20Sicherheitsdienstgesetz%20von,30%25%20der%20israelischen%20Bev%C3%B6lkerung%20aus>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.
- Dotson, John (2023): Taiwan’s “Military Force Restructuring Plan” and the Extension of Conscripted Military Service [Taiwans „Plan zur Umstrukturierung der Streitkräfte“ und die Ausweitung des Wehrdienstes], in: Global Taiwan Institute vom 08.02.2023, <https://globaltaiwan.org/2023/02/taiwan-military-force-re->

structuring-plan-and-the-extension-of-conscripted-military-service/, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Fehlandt, Gabriel (2022): Israels Hightech-Armee formt aus Soldaten millionenschwere Unternehmer, in: Focus Online vom 22.12.2022, https://www.focus.de/perspektiven/14-laender-14-reporter/14-reporter-14-laender-israels-hightech-armee-formt-aus-soldaten-millionenschwere-unternehmer_id_9969304.html, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Forsvaret (2021): Personell [Personal], <https://web.archive.org/web/20211128231131/https://www.forsvaret.no/om-forsvaret/forsvaret-i-tall/personell>, 14.04.2021, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Forsvaret (2023): Forsvaret i tall [Verteidigung in Zahlen], <https://www.forsvaret.no/om-forsvaret/forsvaret-i-tall>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Forsvaret (o.D.): Førstegangstjeneste [Grundwehrdienst], <https://www.forsvaret.no/forstegangstjeneste/>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Hård af Segerstad, Jonas (2024): Wehrpflicht in Schweden: Mythen und Wahrheit, in: Augen geradeaus! vom 05.01.2024, <https://augengeradeaus.net/2024/01/wehrpflicht-in-schweden-mythen-und-wahrheit/>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Jørn Buø (2023): President i Norsk Reservistforbund: Bruk av reservistene i Forsvaret er økonomisk fornuftig [Präsident des norwegischen Reservistenverbandes: Der Einsatz der Reservisten in den Streitkräften ist wirtschaftlich sinnvoll], in Altinget vom 15.09.2023, <https://www.altinget.no/artikkel/president-i-norsk-reservistforbund-bruk-av-reservistene-i-forsvaret-er-oekonomisk-fornuftig>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Kather, Timo (2023): Wir müssen so schnell wie möglich kriegstüchtig sein, Bundeswehr Nachgefragt, 15.12.2023, <https://www.bundeswehr.de/de/aktuelles/meldungen/generalinspekteur-zur-kriegstuechtigkeit-bundeswehr-5718502>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

bundeswehr.de/de/aktuelles/meldungen/generalinspekteur-zur-kriegstuechtigkeit-bundeswehr-5718502, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Korea Law Translation Center (2021): Act No. 18003 – Military Service Act [Militärdienstgesetz] vom 13.04.2021, https://elaw.klri.re.kr/eng_service/lawView.do?hseq=56344&lang=ENG, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Ministry of Defense Republic of Korea (2023): 2022 Defense White Paper [2022 Verteidigungsweißbuch], https://www.mnd.go.kr/user/mndEN/upload/pblictN/PBLICTNE-BOOK_202307280406019810.pdf, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Rohleder, Paul (2022): Hintergrundinformationen: Militär und Rüstungsindustrie Taiwans, in: Bonn International Centre for Conflict Studies vom 21.11.2022, https://gmi.bicc.de/publications/gmi-2022/Hintergrundinfo_Taiwan_de.pdf, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Sivilforsvaret (o.D.): Tjenesteplikt i Sivilforsvaret [Dienstpflicht im Zivilschutz], <https://www.sivilforsvaret.no/innkalt-for-forstegangstjenesteplikt/>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Tagesschau (2023): Personalnot bei der Bundeswehr: Die Wehrpflicht ist zurück – als Debatte, 26.12.2023, <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/wehrpflicht-muetzenich-100.html>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Tagesspiegel (2023): Anhaltende Bedrohung durch China: Taiwan will erstmals Frauen zu Reservisten-Übungen zulassen, 17.01.2023, <https://www.tagesspiegel.de/internationales/anhaltende-bedrohung-durch-china-taiwan-will-erstmals-frauen-zu-reservisten-ubungen-zulassen-9197691.html>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Thuloweit, Kenji (2023): At 73 years, KATUSA [=Korean Augmentation Troops to the

United States Army] program continues to strengthen ROK-US alliance [Mit 73 Jahren stärkt das KATUSA-Programm weiterhin die Allianz zwischen Südkorea und den USA], in: U.S. Army vom 14.08.2023, https://www.army.mil/article/269106/at_73_years_katusa_program_continues_to_strengthen_rok_us_alliance, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Werner, Sarah (2023): Debatte um Wehrpflicht: Das skandinavische Wehrpflicht-Modell könnte zum deutschen Vorbild werden, in: Focus Online vom 04.02.2023, https://www.focus.de/politik/ausland/das-skandinavische-wehrpflicht-modell-koennte-zum-deutschen-vorbild-werden_id_184892717.html, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

World Population Review (2024): Military Size by Country 2024 – Israel [Militärische Größe nach Ländern 2024 – Israel], <https://worldpopulationreview.com/country-rankings/military-size-by-country>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Zeit Online (2022): China-Taiwan-Konflikt: Taiwan verlängert Wehrpflicht auf zwölf Monate, 27.12.2022, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-12/taiwan-china-konflikt-militaermanoever-wehrpflicht-12-monate>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2024.

Dieses Papier wird vom German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) veröffentlicht. Es gibt die Meinung der Autor:innen wieder und stellt nicht zwangsläufig den Standpunkt des GIDS dar.

Erscheinungsjahr: 2024

GIDS
German Institute for Defence and Strategic Studies
Führungsakademie der Bundeswehr
Manteuffelstraße 20 · 22587 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 8667 6801
buero@gids-hamburg.de · www.gids-hamburg.de